

## **Prüfung des IKT-Schlüsselprojektes UCC**

### **Das Wesentliche in Kürze**

---

Gestützt auf die Weisungen des Bundesrates für IKT-Schlüsselprojekte prüfte die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) vom 19. Februar 2014 bis 8. Mai 2014 beim Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB) das Programm Unified Communication & Collaboration (UCC). Ziel der Prüfung war es, den Programmstand und die Risiken hinsichtlich der Zielerreichung zu beurteilen.

Die klassische vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT für den ganzen Bund betriebene Telefonie steht am Ende ihres Lebenszyklus. Die analoge und digitale ISDN-Telefonie wird noch bis 2017 im heutigen Funktionsumfang unterstützt. Das Programm UCC hat zum Ziel, die Telefonie der Bundesverwaltung (über 500 dezentrale Vermittlungssysteme mit mehr als 68 000 Anschlüssen) etappenweise bis Ende 2015 durch den neuen Standarddienst UCC abzulösen. Es stützt sich auf die UCC-Strategie und auf den Bundesratsbeschluss zum Verpflichtungskredit über 54,6 Millionen Franken.

Für Konzeption, Aufbau und Integration der zentralen UCC-Infrastruktur erhielt Swisscom mit dem Produkt Microsoft Lync den Zuschlag. Aufgrund von Verzögerungen befand sich das Programm zum Prüfungszeitpunkt in einer Neuplanung. Die Einführung im VBS wurde auf dessen Antrag um ein Jahr verlängert.

**Die Programmführung erfolgt zielgerichtet.** Die Leistungsbezüger und Leistungserbringer sind seit Programmbeginn eingebunden. Die Programmleitung ist sehr engagiert und agiert auf allen Ebenen. Eher aussergewöhnlich ist, dass die Rolle des Auftraggebers nicht von einem Geschäftsleitungsmitglied wahrgenommen wird. Als Grundlage für eine übergreifende Steuerung und einen transparenten Ausweis des Fortschrittsgrads sollte das Programm in allen Bereichen formalisierte Aufträge erteilen. Es erscheint der EFK wichtig, dass die offenen Risiken und kritischen Punkte aus der Prüfung der Detailkonzepte und des Systembaus in der Folge noch geklärt werden.

**Verschiedene Faktoren können sich auf die Terminsituation auswirken und sind für den Programmerfolg entsprechend eng zu verfolgen.** Vor allem die Schaffung der Netzvoraussetzungen im Rahmen des Projekts «UCC-Readiness» ist entscheidend für die termingerechte Einführung. Weiter müssen das ISDS-Konzept vor Produktionsaufnahme abgenommen und die Vollständigkeit, Umsetzung und Wirksamkeit der entsprechenden Massnahmen geprüft werden. Weitere wesentliche Abhängigkeiten wie zum Beispiel die Einführung von Microsoft Office 2013 und der Fortverlauf der Ausschreibung für Datentransportdienste sind eng zu überwachen.

**In der finanziellen Führung ist mehr Transparenz erforderlich.** Mit Blick auf die Kosten sollten die Finanzierungsvereinbarungen mit den drei Leistungserbringern bezüglich der Investitionskosten formalisiert werden. Die EFK begrüsst, dass die Betriebskostenprognosen mit den Leistungserbringern demnächst validiert werden. Dies wird eine wichtige Indikation geben, ob die angenommenen Betriebskosteneinsparungen tatsächlich realisiert werden können. Im Nachgang zur Konkretisierung der Leistungen des Zuschlagsempfängers ist der Nachweis zu erbringen, dass die vorgesehenen Einzelbeschaffungen und -dienstleistungen auf der Grundlage des ursprünglichen Pflichtenhefts und der vertraglichen Vereinbarungen sowie im Rahmen des bestehenden Verpflichtungskredits untergebracht werden können.